



1 Ancey © Christian Kneissl 2 Yvoire © dudlajzov - stock.adobe.com 3 Abtei Hautecombe © Xavier PLANCHE - stock.adobe.com

Savoyen - Dauphiné

- + Mont Blanc - Dach Europas
- + Berg- und Talwunderwelten der Westalpen
- + Chambéry und Grenoble

Im unwegsamem Dreiländereck Schweiz, Italien, Frankreich tauchen wir in die reiche Kulturlandschaft der Alpentäler rund um den Mont Blanc ein, entdecken freskierte Kirchen, reiche Kunstschatze wie den Theoderichschrein und bedeutsame Kur- und Erholungsorte. Seilbahnen bringen uns dem Dach Europas, dem großartigen Mont Blanc, ganz nahe.

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Wels - Salzburg - Innsbruck - Chur. Abfahrten lt. Fahrplan WESTBAHN (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wien, St. Pölten und Amstetten direkt nach Salzburg. Busfahrt von Linz über Salzburg nach Innsbruck (Zustieg: Heiliggeist-Str./Sparda-Bank geg. Autobusbahnhof um 11.45 Uhr). Weiterfahrt von Innsbruck über Feldkirch nach Chur, Bischofssitz und Verwaltungszentrum Rätiens. Die Stadt wurde einerseits durch die dauerhafte Präsenz vieler Bischöfe und ihrer Kurien geprägt, andererseits aufgrund der günstigen Lage durch die Bautätigkeit erfolgreicher Handelsbürger. Die Kathedrale ist eines der wichtigsten Kirchendenkmäler der Schweiz. Stadtrundgang und Übernachtung in Chur.

2. Tag: Chur - Andermatt - Furka - Saint-Maurice - Évian-les-Bains - Thonon-les-Bains. Heute unternehmen wir unsere erste Panoramafahrt mit herrlichen Ausblicken: Durch das Gebiet des größten Bergsturzes der Alpen fahren wir bergauf nach Flims über den Oberalppass, dann wieder steil bergab nach Andermatt, bevor es wieder hoch hinauf über die Furka und dann dauerhaft hinunter ins Rhônetal und ins Wallis geht. Am Ausgang des Wallis lag einst Agaunum und liegt heute Saint Maurice, einer der wichtigsten Pilgerorte der Westalpen. Der Kirchenschatz beherbergt Kunstschatze von Weltrang wie den Theoderichschrein aus dem 7. Jh. Wir erreichen den Norden Savoyens, das Südufer des Genfer Sees und besuchen den Nobelkurort Évian-les-Bains. Spaziergang vom Ufer des Genfer Sees zur Art Deco-Trinkhalle. Am Abend erreichen wir unseren heutigen Übernachtungsort am Genfer See, Thonon-les-Bains.

3. Tag: Thonon-les-Bains - Yvoire - Allinges - Abondance - Samoëns - Cirque du Fer-à-Cheval - Ancey. Nach einem kurzen Rundgang durch Thonon geht es auf die Halbinsel, die den Genfer See in den „Kleinen“ (Westteil) und den „Großen See“ (Ostteil) gliedert, nach Yvoire, das

uns mit Bilderbuchidylle empfängt: ein Schloss, ein Hafen, pittoreske Häuser - eine Welt von gestern. Unsere Route führt weiter ins Chablais, das Gebiet zwischen Genfer See und Mont Blanc Massiv. Im ehemaligen gräflichen Château von Allinges finden wir in einer Kapelle die ältesten romanischen Fresken der Region. Wir folgen dem Fluss Drance ins Gebirge bis nach Abondance und besuchen die ehemalige Augustinerabtei Notre-Dame-d'Abondance mit ihrem freskierten Kreuzgang aus dem 15. Jh. Weiter in das südlich gelegene „Siebengebirge“ nach Samoëns - hier entwickelte sich in den letzten Jahrhunderten ein wahres Zentrum der Steinmetzkunst, das in ganz Frankreich berühmt war. Das hiesige Tal endet im sog. „Cirque du Fer-à-Cheval“, einem überdimensionalen „Hufeisen“ aus Felswänden mit herabstürzenden Wasserläufen. Über Bonneville erreichen wir am Abend Ancey.

4. Tag: Ausflug Aix-les-Bains - Hautecombe - Le Bourget-du-Lac. Ancey, das römische Boutae, erhielt im Laufe der Zeit den Namen der römischen Familie der Anicii. Später war es sowohl Fluchtort der Bischöfe von Genf als auch die Stadt Franz von Sales und noch später genossen betuchte Franzosen im 19. Jh. hier ihre Sommerfrische. Rathaus, Kirchbauten, Kanäle prägen die Altstadt eigentümlich schön. Hat Venedig eine Seufzerbrücke, kann Ancey mit Seufzern anderer Qualität aufwarten: seine Brücke gilt den Liebenden. Die britische Königin Victoria urlaubte im nahen Aix-les-Bains, wo wir bei unserem Besuch am Nachmittag die Überreste eines römischen Tempels, das mittelalterliche Rathaus und die Thermen sehen können. Weiterfahrt um das Nordende des Lac du Bourget: Die Rhône ist hier nicht weit, und über Kanäle verband im 19. Jh. Linienverkehr mit Passagierdampfern die Orte am See mit dem Großraum Lyon. Am Westufer des Lac du Bourget liegt die Abtei von Hautecombe, die zuerst von Benediktinern und dann Zisterziensern betreute Grablege der Grafen und Herzöge von Savoyen. In Le Bourget-du-Lac besuchen wir die Saint-Laurent Kirche, eine ehemalige Cluniazenser Abtei, wo wir Reste und Reliefs eines Lettners finden, die zu den wichtigsten gotischen Kunstwerken Savoyens zählen.

5. Tag: Ausflug Chambéry - Grenoble. Wir erreichen Chambéry, lange Zeit der Hauptort Savoyens, bis sich die Herzöge auf die andere Seite der Berge nach Turin zurückzogen. Der Spaziergang von der Kathedrale zum Schloss mit der Sainte Chapelle zeigt, wie dominant der französische Einfluss sich hier ausprägen konnte. An Turin erinnert wenig und auch das berühmte Leinentuch ist wegen der Übersiedlung der Hauptstadt heute das Tuch von Turin und nicht etwa das von Chambéry. Kurze Fahrt ins Grenzgebiet der Dauphiné zur Burg Miolans, malerisch an einem Berghang gelegen. Weiter nach Grenoble, eine schöne wie auch schön gelegene Stadt, deren überschaubares Zentrum vom alten Parlamentsgebäude der Dauphiné und



Schweiz
Frankreich
Italien



1 Mont Blanc von Aiguille du Midi © SN - stock.adobe.com 2 Maurienne © savoieleyse - stock.adobe.com 3 Saint-Maurice © Hector Christiaen / Alamy

der Kathedrale dominiert wird. Unterhalb der Festung befindet sich die Kirche Saint-Laurent, die eine noch begehbare Anlage aus dem 6./7. Jh. beherbergt - einer der interessantesten Kultbauten dieser Epoche in Frankreich: Besuch des archäologischen Museums Saint-Laurent.

6. Tag: Ausflug Conflans - Aime - Val d'Isère - Route de l'Iseran - Bonneval-sur-Arc - Lanslevillard - Avrieux. An unserem letzten Tag in Annecy ziehen wir einen Kreis durchs Hochgebirge: Wie zwei große Krebszangen greifen die Groß-Talandschaften der Tarentaise im Norden und die Maurienne im Süden in den Alpenhauptkamm bei Val d'Isère. In dieser imaginären Schere liegt das Massiv der Vanoise, dessen höchste Erhebung die Grande Casse (3.855 m) ist. Wir fahren entlang des Sees nach Conflans und nach einem kurzen Spaziergang weiter die Isère flussaufwärts bis nach Aime - das römische Axima - und besuchen die Martinskirche mit Freskenresten aus dem 13. Jh. Vom berühmten Wintersportort Val d'Isère führt eine spektakuläre Passstraße (2764 m) über den Col d'Iseran nach Süden in den hintersten Talgrund der Arc. Wir kommen zum ersten Ort in der Maurienne nach Bonneval-sur-Arc und weiter nach Lanslevillard, wo wir gut erhaltene Fresken aus dem 15. Jh. in der Saint-Sébastien Kapelle bewundern. Nach einem Spaziergang in Saint-Jean-de-Maurienne fahren wir zurück durch den Combe de Savoie nach Annecy.

7. Tag: Annecy - Combloux - Chamonix - Alpenüberquerung Mont Blanc-Massiv - Courmayeur - Viverone. Fahrt über Megève nach Combloux - von Haute Combloux blickt man über den Bogen des oberen Arve-Tals direkt auf den Alpenhauptkamm mit dem Ankerpunkt Mont Blanc. Vom Wintersportort Chamonix geht es mit der Seilbahn hinauf zur Aiguille du Midi (3842 m). Eine Kleinkabinenbahn verbindet die Aiguille du Midi über eine Distanz von 5 km mit der Pointe Helbronner (3462 m) und erlaubt so mit wenig Mühe die Überquerung des Massivs, das der Mont Blanc hier bindet. Der weiße Riese im Süden, die Grandes Jorasses im Norden, die ausgedehnte Gletscherlandschaft ringsum - das Dach Europas, ein Kunstwerk der Natur, ist abweisend attraktiv! Von der Pointe Helbronner geht es mit der Seilbahn wieder hinunter ins italienische Courmayeur. Weiterfahrt durch das Aosta Tal bis nach Viverone.

8. Tag: Viverone - Bozen - Innsbruck - Salzburg - Wels - Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien. Nach dem Frühstück Fahrt über Mailand, Verona und Bozen nach Österreich. Ankunft in Salzburg um ca. 19.00 Uhr, in Linz ca. 21.00 Uhr. Bahnfahrt mit der WESTbahn von Salzburg nach Wien. Abfahrt in Salzburg um 19.52 Uhr, Ankunft in Amstetten um ca. 21.31 Uhr, in St. Pölten um ca. 21.55 Uhr und in Wien um ca. 22.22 Uhr.

StudienErlebnisreise mit Bus, meist ****Hotels/tw. HP

TERMIN	REISELEITUNG	BUP EFSÄ
01.09. - 08.09.2024	Dr. Rudolf Federmaier	
Bus ab Linz, Wels, Salzburg		€ 2.090,-
ab Wien		€ 2.200,-
ab St. Pölten		€ 2.185,-
EZ-Zuschlag		€ 440,-

LEISTUNGEN

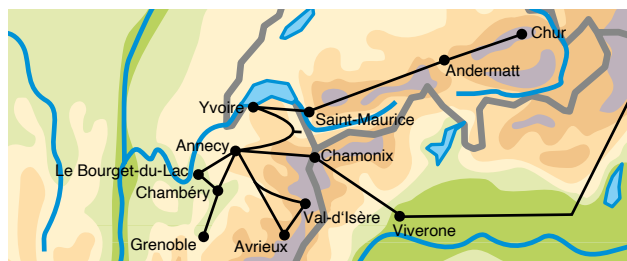
- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Wien/St. Pölten - Salzburg und retour inkl. Sitzplatzreservierung (bei Abfahrt in Wien und NÖ)
- 7 Übernachtungen in ****Hotels u. 1 Übernachtung im ***Hotel - Landes-Klassifizierung, jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC und Frühstücksbuffet
- 4 Abendessen in den Hotels am 1., 2., 3. und 8. Tag
- Eintritte (total € 55,-): Abtei Saint-Maurice, Abtei Abondance, Abtei Hautecombe, Tempel (Aix-les-Bains), Sainte-Chapelle (Chambéry mit Führung), Archäologisches Museum Saint-Laurent (Grenoble), Kapellen in der Maurienne
- Seilbahnfahrten/Mont Blanc-Massiv (total € 140,-): Chamonix - Aiguille du Midi, Aiguille du Midi - Pointe Helbronner, Pointe Helbronner - Courmayeur
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- CO2-Kompensation aller Transportwege

Gültiger Reisepass bzw. Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchsteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC

Chur	**** „Hotel Stern“ (im Zentrum)
Thonon-les-Bains	*** „Hôtel Côté sud Léman“ (im Zentrum)
Annecy	**** „Mercure Annecy Centre“ (zentral, kleinerer Frühstücksraum)
Viverone	**** „Hotel Marina“ (am See, ca. 2 km vom Zentrum)



Schweiz
Frankreich
Italien